

IV.21

Frühe Neuzeit

Die Renaissance – Das Zeitalter der Entdeckungen und Erfindungen

Maria Rottländer



© RAABE 2023

@ Nastasic/ DigitalVision Vectors

Die Zeit um 1500 wurde schon von den Menschen damals als Umbruchphase wahrgenommen. Tradierte Gewissheiten und alte Gewohnheiten wurden von Künstlern und Gelehrten infrage gestellt. Erfindungen und Entdeckungen erweiterten den Horizont und bereiteten den Weg für ein europäisch dominiertes Zeitalter. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem grundsätzlichen Wandel von Menschen- und Weltbild anhand konkreter Beispiele auseinander. Ein Erklärvideo zum Buchdruck rundet die Unterrichtseinheit ab.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	8 Unterrichtsstunden + Lernerfolgskontrolle
Kompetenzen:	Renaissance als Epoche einordnen; Unterschiede zum Mittelalter erkennen; Erfindungen und Entdeckungen benennen; das geo- und heliozentrische Weltbild erläutern; das Verfahren des Buchdrucks beschreiben
Thematische Bereiche:	Weltbild, Entdeckungen und Erfindungen in der Renaissance
Medien:	Texte, Bildquellen, Zeitstrahl, Karte, Erklärvideo

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Mittelalter und Renaissance – Wo liegt der Unterschied?

M 1 Mittelalter und Renaissance – Der Blick auf den Menschen verändert sich
M 2 Epochen der Geschichte – Der Begriff „Renaissance“

Inhalt: Die Lernenden beschäftigen sich mit den Unterschieden zwischen dem Mittelalter und der Renaissance. Sie sind in der Lage, die Renaissance zeitlich einzuordnen und den Begriff „Renaissance“ zu erklären.

3./4. Stunde

Thema: Welche Erfindungen für die Seefahrt gab es? Welche Entdeckungsfahrten wurden gemacht?

M 3 Erfindungen der Renaissance – Rund um die Seefahrt
M 4 Erfindungen der Renaissance – Die Karavelle
M 5 Entdeckungen der Renaissance – Wer entdeckte was?

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Erfindungen im Bereich der Schifffahrt kennen und beschäftigen sich mit wichtigen Entdeckungsfahrten.

5./6. Stunde

Thema: Wie entdeckte Christoph Kolumbus Amerika?

M 6 Christoph Kolumbus und die Entdeckung Amerikas – Eine Spielszene entwickeln
M 7 Christoph Kolumbus und die Entdeckung Amerikas – Quellentexte

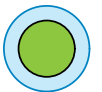
Inhalt: Die Lernenden vollziehen mittels einer Spielszene nach, wie Kolumbus seine Entdeckung wahrnahm und welche Erwartungen und Folgen dies auslöste.

7. Stunde

Thema: Wie veränderte sich in der Renaissance das Weltbild?

M 8 Mittelalter und Renaissance – Der Blick auf die Welt verändert sich

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden das geozentrische und heliozentrische Weltbild voneinander und erklären die Haltung der Kirche.








8. Stunde

Thema:	Wie verbreitete sich das neue Wissen in der Renaissance?
M 9	Erfindungen der Renaissance – Der Buchdruck nach Johannes Gutenberg
Inhalt:	Die Lernenden beschreiben mithilfe eines Erklärvideos das von Johannes Gutenberg erfundene Buchdruckverfahren und erkennen dessen Bedeutung.

Lernerfolgskontrolle

M 10	Die Renaissance – Lernerfolgskontrolle
-------------	---

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben				

Mittelalter und Renaissance – Der Blick auf den Menschen verändert sich

M 1

Vor etwa 700 Jahren ging das Mittelalter seinem Ende entgegen und es begann eine neue Epoche: die Renaissance. Kannst du den Unterschied zwischen dem Mittelalter und der Renaissance in der Bildenden Kunst der Zeit entdecken?

Aufgaben

1. Arbeitet zu zweit: Beschreibt jeweils ein Bild mithilfe der Stichpunkte im Informationskasten unten.
2. Vergleicht beide Gemälde, indem ihr eure Ergebnisse austauscht: Nennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
3. Ein Bild ist aus dem Jahr 1260 und das andere ist um 1455 entstanden. Stellt gemeinsam Vermutungen an, welches Bild aus der Epoche des Mittelalters stammt und welches ein Beispiel für die Kunst der Renaissance ist. Begründet eure Entscheidung.

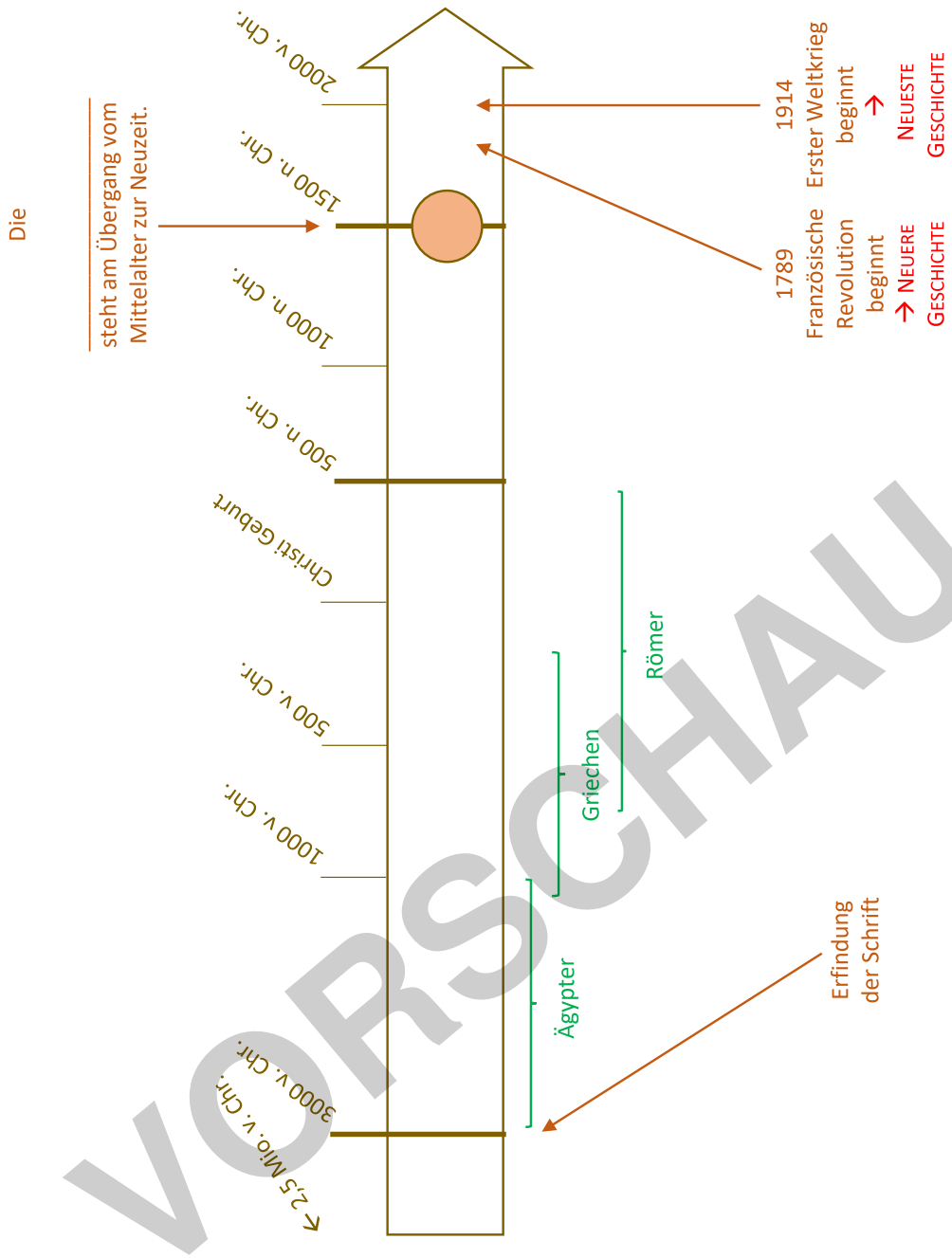


Bild 1: Wallraf-Richartz Museum/Wikimedia Commons (gemeinfrei); Bild 2: Albrecht Dürer/Wikimedia Commons (gemeinfrei)

Bildbeschreibung – Das hilft dir weiter

Folgende Stichpunkte helfen dir, ein Bild und seine Einzelheiten genau zu beschreiben:

- Inhalt: dargestellte Personen und deren Körperhaltung, Gesichtsausdruck und Stellung zueinander, Gegenstände, Tiere oder Landschaft, Symbole
- Bildaufbau und Perspektive: Vordergrund und Hintergrund, oben, Zentrum und unten, gewählter Bildausschnitt, Froschperspektive (von unten) oder Normalperspektive oder Vogelperspektive (von oben)
- Farben und Formen: (häufig) verwendete Farben, warme oder kalte, helle oder dunkle Farben, Farbkontrast, große oder kleine, eckige oder runde Formen, Linien, Muster



© RAABE 2023

Wusstest du schon, ...

Menschen haben schon früh die Zeit eingeteilt. Dabei orientierten sie sich an für sie wichtige Ereignisse. Wir beginnen mit der Jahreszählung mit der Geburt Christi. Das Jahr, in dem Christus geboren ist, wird als das Jahr „Null“ angenommen. Alles, was davor passierte, wird als „vor Christus“ (v. Chr.) bezeichnet, alles danach als „nach Christus“ (n. Chr.). Das Judentum beginnt seine Zeitrechnung mit der biblischen Schöpfung der Welt, nach der christlichen Zeitrechnung war das 3761 v. Chr. Der Islam berechnet seine Zeit nach Muhammads Auszug von Mekka 622 n. Chr.

Autorentext



Christoph Kolumbus und die Entdeckung Amerikas – Eine Spielszene entwickeln

M 6

Im Namen der spanischen Krone brach der Italiener Christoph Kolumbus am 3. August 1492 auf, um einen neuen Seeweg nach Indien zu suchen. Ausgehend von der Kugelform der Erde fuhr er nicht wie die Portugiesen Richtung Süden und Osten, um Afrika herum, sondern segelte Richtung Westen. Am 12. Oktober entdeckte er eine erste Insel, der er den Namen San Salvador (spanisch für „Heiliger Erlöser“) gab. Die Einwohner nannte er „Indianer“. Tatsächlich aber war er der erste Europäer nach den Wikingern, der wieder amerikanischen Boden betrat. Der Vertrag zwischen der spanischen Krone und Kolumbus und sein Bordtagebuch sind erhalten geblieben.

Aufgaben

1. Ordnet den Vertrag und das Tagebuch ein: Nennt Quellenart, Verfasser, Zeit und Ort.
2. Markiert wichtige Inhalte der Quellen farbig: Was vereinbart die spanische Krone mit Kolumbus? Was erlebt er bei seiner Ankunft? Wie beschreibt er den Ort und die Menschen, auf die er trifft? Was erhofft er sich? Was erhofft sich die spanische Krone?
3. Bereitet zu zweit oder zu dritt folgende Spielszene vor:
Im März 1493 kehrt Kolumbus nach Spanien zurück und wird unter großem Jubel empfangen. Kolumbus muss nun dem spanischen Königspaar Ferdinand II. von Aragón und Isabella I. von Kastilien von seiner Reise berichten.
 - *Du bist Kolumbus: Überlege dir, was du mit deinem Reisebericht erreichen möchtest. Bereite dann mithilfe deines Bordtagebuches eine passende Rede vor.*
 - *Du bist/ihr seid Isabella oder/und Ferdinand: Was erwartest du/erwartet ihr vom zurückgekehrten Kolumbus? Wie reagierst du/reagiert ihr auf Kolumbus Rede? Wie wirst du/werdet ihr weiter handeln? Bereitet eine passende Begrüßung, eine passende Erwiderung auf Kolumbus' Bericht und weitere Handlungsanweisungen vor.*
4. Recherchiert abschließend im Internet:
 - a) Beschreibt, welche Folgen die Entdeckung für Kolumbus persönlich und für Spanien hatten. Beurteilt, ob sich deren Erwartungen erfüllt haben.
 - b) Erklärt, welche Folgen die Entdeckung für die Entdeckten hatten.



Christoph Kolumbus



Isabella I. von Kastilien



Ferdinand II. von Aragón

Bild 1: Juan de Flandes/Wikimedia Commons (gemeinfrei); Bild 2: Michael Sittow, Public domain, via Wikimedia Commons/Wikimedia Commons (gemeinfrei) Bild 3: Ridolfo del Ghirlandaio/Wikimedia Commons (gemeinfrei)



Mittelalter und Renaissance – Der Blick auf die Welt verändert sich

M 8

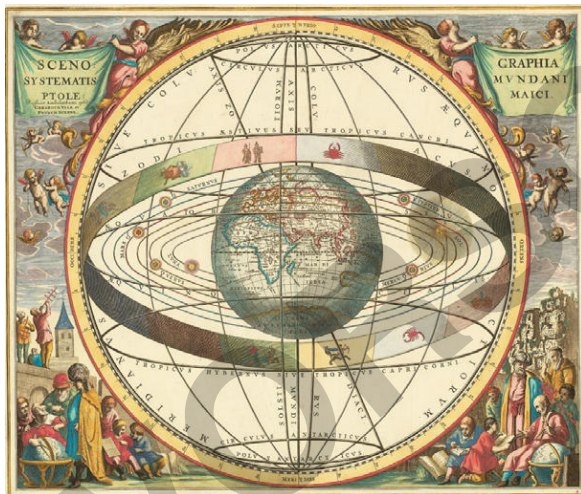
Andreas Cellarius, geboren 1596 in Worms, war ein deutscher Mathematiker und Astronom. 1660 veröffentlichte er seinen Himmelsatlas „Harmonia Macrocosmica“. Die Weltansichten und Sternenkarten zeigen uns heute, wie die Menschen in der Renaissance ihre Welt sahen.

Aufgaben

1. Erkläre mithilfe der Bildquellen und dem Informationstext die beiden Weltbilder.
2. Die Kirche stellte das geozentrische Weltbild als richtig dar und lehnte lange Zeit das heliozentrische Weltbild ab. Diskutiert mögliche Gründe für diese Haltung der Kirche.

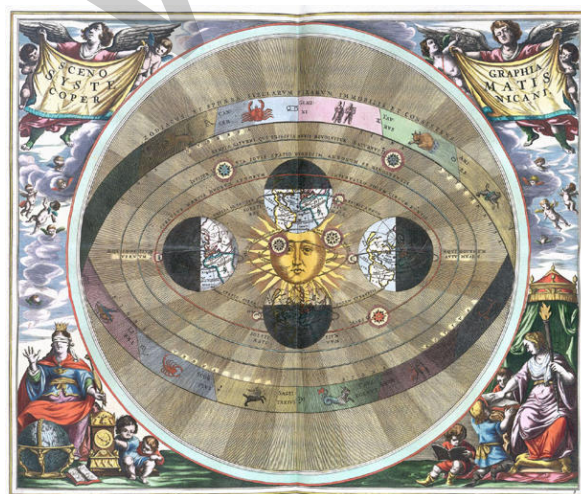
Erde oder Sonne in der Mitte des Weltalls?

Nach dem mittelalterlichen Weltbild und der Lehre der Kirche war die Erde, Gottes Schöpfung, eine Scheibe, die im Mittelpunkt des Weltalls stand. In der Zeit der Renaissance erfand man neue Geräte wie zum Beispiel das Fernrohr, mit dem Wissenschaftler wie Galileo Galilei genauer die Himmelskörper und deren Bewegungen beobachten konnten. Sie schlussfolgerten aus ihren Beobachtungen und Berechnungen, dass nicht die Erde, sondern die Sonne im Mittelpunkt stehen müsse.



Das geozentrische Weltbild nach Ptolemäus:

Die Erde befindet sich im Mittelpunkt des Weltalls und alle anderen Planeten kreisen um die Erde.



Das heliozentrische Weltbild nach Kopernikus:

Die Sonne befindet sich im Mittelpunkt des Weltalls und alle anderen Planeten ziehen ihre Bahn um die Sonne herum, auch die Erde.

Autorentext, Bild 1 und 2: Andreas Cellarius/Wikimedia Commons (gemeinfrei)